

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas

ANFRAGE
17.10.14

Straßenunterführungen in München, die nicht der Normhöhe entsprechen

Nach dem schweren LKW-Unfall an der Bahnunterführung an der Dachauer Straße stellt sich die Frage, wieviele Unterführungen im Stadtbereich München nicht der heutigen Durchfahrts-Normhöhe von 4,50 Metern entsprechen, mit der Folge, dass dort nur ein eingeschränkter Verkehr mit LKWs möglich ist. Viele dieser Unterführungen sind im Besitz der Deutschen Bahn, aber wohl auch der Stadt. Da bestimmt eine Mehrzahl dieser Brücken aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg, ja sogar zurückreichend in die Zeit der Monarchie, stammen, steht bei der einen oder anderen Unterführung evtl. ein technischer Ersatz in den nächsten Jahren an, bei den der Mangel der Höhenbeschränkung beseitigt werden könnte.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Brücken und Unterführungen mit einer Beschränkung der Durchfahrtshöhe unter 4,50 Meter gibt es im Stadtgebiet München und welche sind das?
2. Wie viele und welche dieser Brücken und Unterführungen fallen in die Baulast der Bahn und wie viele gehören der Stadt?
3. Welche dieser Unterführungen entsprechen auch in der nutzbaren Breite nicht mehr den verkehrlichen Bedürfnissen und stellen deshalb ein zusätzliches Nadelöhr dar?
4. Welche dieser, der Bahn gehörenden Brücken, sind bahntechnisch wegen eventueller Gewichtsbeschränkungen und Langsamfahrstellen ein Betriebshindernis und welche sind deshalb auf mittlere Sicht auch aus bahntechnischen Gründen zu ersetzen?
5. Aus welchen Baujahren stammen diese Brücken, bzw. Unterführungen jeweils im Einzelnen?
6. Wie viele und welche dieser Brücken, bzw. Unterführungen insgesamt müssen in den nächsten Jahren aus technischen, bzw. auch aus planerischen Gründen ersetzt werden?
7. Wird bei einem fälligen Ersatz grundsätzlich eine Normdurchfahrtshöhe und eine dem Verkehr angemessene Durchfahrtsbreite mit Fuß- und Radwegen angestrebt?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Drängt die Stadt bei der Bahn darauf, die Unterführungen, die ein Verkehrshindernis darstellen mittelfristig durch Neubauten zu ersetzen?

Richard Quaas, Stadtrat